

# Abstimmungszeitung

zur Abstimmung vom 19. November 2023  
über die Zukunft der Musikschule

[www.reinach-bl.ch](http://www.reinach-bl.ch)  
[info@reinach-bl.ch](mailto:info@reinach-bl.ch)



Im Obrist-Haus soll ein neuer Standort der Musikschule Reinach an einem zentralen Ort entstehen.

© Burekhardt Architektur AG

Musikschule Reinach – Neuer Eingang / Nord Fassade

## Ein Musikschulhaus für Reinach

Endlich, 19 Jahre nach Annahme der Volksinitiative «Ein Haus der Musik» soll in Reinach ein Haus für die Musikschule entstehen. Heute ist die Musikschule Reinach auf viele Standorte verteilt. Die meisten Räume gehören der Primarstufe. Für die Musikschule bedeutet dies, dass sie nirgendwo zu Hause ist und allenfalls weichen muss. Zudem ist die Vernetzung der Musikschule z.B. für instrumentenübergreifende Projekte nicht einfach. Am ehemaligen Standort der Firma Obrist AG an der Römerstrasse 50 kann jetzt das Musikschulhaus für Reinach entstehen. Es ist die Chance, das seit 2004 geforderte «Haus der Musik» zu realisieren. So wird gleichzeitig auch der dringend benötigte Raum für die Primarstufe frei.

### Einmalige Chance an zentraler Lage

Im Geviert der Quartierplanung Hinterkirch steht das Gebäude der Firma Obrist AG leer. Aufgrund der idealen Baustruktur lässt es sich mit vergleichbar wenig Aufwand zu einem Haus der Musik umbauen. Dabei werden vor allem natürliche, recycelte und wiederverwendete Materialien eingesetzt. Vorgesehen sind 18 Instrumentalräume, zwei Schlagzeugräume und drei Zimmer für Ensembles oder Bands. Hinzu kommen Bereiche für Lehrpersonen, Schulleitung und Administration. In einem multifunktional nutzbaren Saal können Konzerte stattfinden, die Fläche bietet sich aber auch für andere Nutzungen, wie einen Mittagstisch, an. Im Untergeschoss wird es drei Bandübungsräume geben, die separat erschlossen sind und die vermietet werden können.

### Ein Reinacher Musikschulhaus hat nur Vorteile

Die Musikschule Reinach bekommt mit dem geplanten

Musikschulhaus endlich ein Zuhause. Da sie in einem eigenen Gebäude ihren Betrieb nicht mehr mit der Primarstufe koordinieren muss, vereinfacht sich die Organisation erheblich. Dies schafft Raum für Neues, zum Beispiel Erwachsenenunterricht am Morgen. Zudem lassen sich die neuen Räumlichkeiten auf die besonderen akustischen Bedürfnisse der Musikschule ausrichten.

### Dringend benötigter Raum wird für die Primarstufe frei

Die Primarstufe platzt schon jetzt aus allen Nähten. Durch den Kauf des Obrist-Hauses und Umbau zum Musikschulhaus werden die Reinacher Schulhäuser und Kindergärten wieder ausschliesslich von der Primarstufe genutzt.

Gemeinderat und Einwohnerrat empfehlen einstimmig ein **JA** zum neuen Musikschulhaus.

## Die Musikschule Reinach heute

Die Musikschule Reinach gehört zu den grösseren der Region und geniesst ein sehr hohes Ansehen. Jährlich beteiligt sie sich an rund 40 Konzerten und Anlässen, darunter das Jazz Weekend Reinach und der Neujahrsapéro der Gemeinde Reinach. Regelmässig gewinnen Reinacher Musikschülerinnen und -schüler an regionalen und nationalen Wettbewerben Auszeichnungen. Der überregional hervorragende Ruf der Musikschule Reinach ist unbestritten.

Eine Gemeinde ist gemäss kantonaler Verordnung verpflichtet, Musikschulunterricht für mindestens 15 verschiedene Instrumente anzubieten. 36 Lehrpersonen der Musikschule Reinach unterrichten heute über 1000 Schülerinnen und Schüler an acht verschiedenen Schul- und Kindergartenstandorten sowie in angemieteten Liegenschaften. Leitung und Administration sind zurzeit im Gemeindehaus untergebracht. Heute können elf Zimmer und zwei Schlagzeugräume von der Musikschule zwar frei belegt werden, aber sieben Räume müssen mit den Primarschulen geteilt werden und stehen teilweise erst ab 15 Uhr zur Verfügung. Zusätzlich wird eine Aula an zwei Nachmittagen für den Unterricht genutzt. Die Schulräumlichkeiten genügen punkto Akustik in keiner Weise den Anforderungen, weder für den Musikunterricht noch für die umliegende Nachbarschaft.

Der Unterricht und die Unterrichtsqualität sind mit dauernd wechselnden und nicht für den Bedarf der Musikschule ausgebauten provisorischen Standorten nur äusserst kostenintensiv und gleichzeitig höchst unbefriedigend aufrecht zu erhalten. Die grösste betriebliche Herausforderung der verteilten, dezentralen Lage ist die fehlende Vernetzung sowohl der Lehrpersonen als auch der Musikschülerinnen und -schüler. Die momentane Situation erschwert oder verunmöglicht gemeinsame Projekte oder die Schaffung von Synergien, zum Beispiel bei der Ausstattung, dem Unterrichtsmaterial oder der Raumbelagung. Beispiel Kindergarten Wiedenweg: Hier musste ein Raum für den Schlagzeugunterricht mit Schallschutzmassnahmen ausgestattet werden, weil die bisherigen Räumlichkeiten im Aumatt-Schulhaus von der Schule benötigt wurden. Trotz der Massnahmen kann diese Lösung weder die akustischen Bedürfnisse für den Unterricht vollständig erfüllen noch können die Emissionen komplett von der Nachbarschaft ferngehalten werden.

### Haus der Musik schon lange ein Thema

Über das Haus der Musik wird in Reinach schon seit vielen Jahren diskutiert, weil absehbar war, dass die Schulen ihre Räume in naher Zukunft selbst benötigen und auch, weil der Betrieb der Musikschule an verschiedenen Standorten sehr aufwändig ist. Pro Schuljahr wird in der Primarstufe im Schnitt eine neue Klasse eröffnet. Zum Schuljahres-

beginn im Sommer 2023 startete die Primarstufe mit 1382 Schülerinnen und Schülern in 80 Klassen und 216 Mitarbeitenden. Die Primarstufe benötigt immer mehr Raum, der folglich der Musikschule fehlt.

Durch die fortlaufend steigenden SchülerInnenzahlen und die neuen Schulprogramme (Altersdurchmisches Lernen ab 2024) wird die Primarschule zukünftig die Räumlichkeiten, die heute von der Musikschule genutzt werden, ausschliesslich für ihre eigenen Zwecke brauchen. Die Konsequenzen für die Musikschule sind daher einerseits teure Provisorien, andererseits eine Reduktion des Angebots und damit einhergehende zusätzliche Einbussen der Attraktivität.

## Der Musikschulstandort im Obrist-Haus

Die Liegenschaft der Obrist AG im Quartier Hinterkirch bietet eine hervorragende Gelegenheit für ein zentrales Musikschulhaus. Das ehemalige Bürogebäude der Firma Obrist AG an der Römerstrasse 50 hat eine Grundfläche von 370 m<sup>2</sup>. Verteilt auf 5 Stockwerke stehen 1900 m<sup>2</sup> für die zukünftige Musikschule zur Verfügung. Das Haus gehört heute der Firma Burckhardt & Partner.

Der Gebäudezustand des 1987 erstellten Obrist-Hauses ist dem Alter entsprechend gut und bildet aufgrund einer einfachen und klaren Baustruktur eine geeignete Basis für eine Umnutzung. Die Lage in der Nähe des Zentrums mit zu Fuss gut erreichbaren Tram- und Busstationen ist ideal für einen Musikschulstandort.

Gemäss dem Vorprojekt von Burckhardt & Partner soll das Haus behutsam umgebaut werden: Ganz im Sinn der Nachhaltigkeit bleibt die bestehende Gebäudestruktur weitgehend erhalten. Durch die Ergänzung mit zusätzlichen Wänden können unterschiedliche, auf die Bedürfnisse der Musikschule zugeschnittene Räume mit guter Akustik entstehen. Eine zweite, innenliegende Fensterschicht schützt die Umgebung vor Schallemissionen. Besonders lärmin-tensive Räume werden mit einem Raum-in-Raum-Konzept von den anderen Räumen akustisch getrennt.

Beim Ausbau soll ein hoher Anteil an natürlichen, recycelten und wiederverwendeten Materialien eingesetzt werden.

Es entsteht ein wertvoller Kulturraum, der zur Kreativität anregt und einen wichtigen Beitrag zur hohen Lebensqualität in Reinach leistet. Für die Musikschule geht ein lang ersehnter Wunsch in Erfüllung, der den Unterricht und den Zusammenhalt nachhaltig stärkt.

Von aussen wird das neue Haus der Musik an einem einladenden Haupteingang erkennbar sein, der die bestehende Aluminiumfassade mit einer warmen Holzkonstruktion



und gegebenenfalls einem Kunstprojekt aufwertet. Die einladende Umgebungsgestaltung schafft eine hohe Aufenthaltsqualität.

Die Raumaufteilung sieht wie folgt aus: Ein Mehrzweckraum im Erdgeschoss eignet sich für Veranstaltungen mit bis zu 90 Personen. Im Erdgeschoss und im 1. Geschoss befinden sich zahlreiche verschieden grosse Instrumentalräume sowie zwei Bandräume. In zwei schallisolierten Übungsräumen können die Kinder und Jugendlichen selbstständig üben. Die so genannten Silent-Räume können ausser für Proben auch für Hausaufgaben genutzt werden. Im 2. Geschoss befinden sich die Bereiche für Lehrpersonen, Administration und Musikschulleitung. Im Erschliessungsbereich entstehen Begegnungszonen und Nischen zum Verweilen. Im Untergeschoss sind drei vermietbare Bandräume und das Lager für die Mietinstrumente vorgesehen.



Die Detailpläne sowie detaillierte Informationen sind im ER-Web einsehbar.

## Die Kosten

Die Firma Burckhardt & Partner hat im Rahmen des Vorprojektes eine Kostenschätzung mit einer Kostengenauigkeit von +/-10% erarbeitet. Die Kosten setzen sich aus dem Erwerb der Liegenschaft (inkl. Landerwerb etc.), den Umbaukosten und den Honoraren zusammen.

Der Kauf und Umbau des Obrist-Hauses zum Musikschulhaus soll als Totalunternehmensauftrag umgesetzt werden und kostet die Gemeinde Reinach CHF 8'900'000.



Liegenschaftskosten:	CHF 1'822'000
+ Umbau:	CHF 7'078'000
= Totalunternehmer-Modell:	CHF 8'900'000

Mit einem Auftrag der Gemeinde Reinach an die Firma Burckhardt & Partner als Totalunternehmerin hat die Gemeinde als Bauherrin zusätzliche Sicherheiten im Bereich der Kosten (Fixpreis), der Termine und der personellen Ressourcen vereinbart, die sonst von der Gemeinde erbracht werden müssten. Zudem kann das Projekt aufgrund der optimierten Prozesse schneller umgesetzt werden und die Musikschule mit dem Bezug den von der Primarschule benötigten Schulraum früher freigeben.

## Der Terminplan

Bis Ende April 2024 soll das Baubewilligungsverfahren abgeschlossen sein, so dass im Sommer 2024 der Baustart erfolgen kann. Übergabe und Eröffnung ist auf Ende 2025 geplant.



## Folgen aus Sicht der Nachhaltigkeit

Wenn die Musikschule ein eigenes Musikschulhaus erhält, werden dadurch Räumlichkeiten in den Primarschulen und Kindergärten frei. Räume, die die Primarstufe aufgrund der immer grösseren Zahl Kinder und der neuen Schulstrukturen dringend benötigt und die sonst anderweitig erstellt werden müssen. Der Kauf eines bestehenden Hauses mit möglichst wenig Rückbau und mit Verwendung von gebrauchten bzw. recycelten Materialien, wie etwa Heizkörper, Akustikelemente und Lampen, leistet einen wertvollen Beitrag für nachhaltiges Bauen in der Gemeinde Reinach. Dadurch, dass das Musikschulhaus vor allem zwischen 13 und 20 Uhr als solches genutzt wird, können die Räumlichkeiten ausserhalb dieser Zeit vermietet oder für den Ausbau des Musikschulangebotes, insbesondere im Erwachsenenbereich genutzt werden.

Eine Musikschule an einem einzigen Standort verkürzt die Wege, spart Ressourcen, schafft Raum für gemeinschaftliche Projekte und ein Zusammengehörigkeitsgefühl, kann Synergien nutzen und erhöht nicht zuletzt die Attraktivität und Strahlkraft der Musikschule und des Wohnstandorts Reinach.

## Was passiert bei einem NEIN?

Die Primarstufe braucht mehr Raum, somit wird die Musikschule aus den Räumlichkeiten ausziehen und andere dezentrale Unterrichtsräume belegen müssen. Geeignete Ersatzräume zu finden, ist umständlich und kostenintensiv. Falls man Provisoriumsflächen schafft, entstehen dadurch wiederkehrende Kosten. Investitionen in provisorische Schulstandorte sind per se nicht nachhaltig und sollten wenn möglich vermieden werden.

Die Schallemissionen in den provisorischen Räumlichkeiten und in der Nachbarschaft bleiben auf dem für alle Seiten unbefriedigenden heutigen Stand. Über Kurz oder Lang muss das Angebot der Musikschule reduziert werden.

## Durch das Musikschulhaus...

- wird dringend benötigter Raum für die Primarstufe frei.
- bekommt die Musikschule einen zentralen Standort und ein Zuhause.
- wird das seit 2004 geforderte «Haus der Musik» endlich Realität.
- gibt es ausreichend Räume mit guter Akustik für den Musikschulunterricht.
- werden die Unterrichtsqualität besser, die Vernetzung

## Erwägungen des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat dem Einwohnerrat empfohlen, das Musikschulhaus zu kaufen. Bei einem Kauf wird das Gebäude Teil des Verwaltungsvermögens und es besteht ein realer Gegenwert, der über die reine Nutzung als Musikschule hinausgeht. Für die weitere Entwicklung der Schule ist das Projekt ebenfalls zentral, u.a. auch in Hinblick auf provisorischen Schulraum, der ansonsten nötig wird. Zudem bietet die neue Aula Raum für vielfache Nutzungen, was die Standortattraktivität von Reinach erhöht. Nicht nur die Musikschule kann hier ihre Konzerte veranstalten, es sind beispielsweise auch ein Mittagstisch für die Schulergängende Betreuung sowie weitere Nutzungen denkbar.

## Beschlüsse des Einwohnerrats

Die Planungskommission und die Sachkommission Bau, Umwelt und Mobilität sind klar der Meinung, dass der Kauf und Umbau des Obrist-Hauses zu einem Musikschulhaus für die Musikschule, aber langfristig auch finanziell, die beste Lösung darstellt. Es geht dabei nicht nur um die Zukunft der Musikschule, sondern auch um einen Richtungsentscheid in der Schulraumplanung von Reinach. Mit dem Musikschulhaus wird auch dringend benötigter Schulraum für die Primarschule wieder frei. Ohne ein «Haus der Musik» müsste Reinach das von der Bevölkerung sehr geschätzte Musikschulangebot reduzieren.

Sämtliche Mitglieder und Parteien des Einwohnerrats haben sich bei der Vorlage Nr. 1265/23 einstimmig für den Kauf und den Umbau des Obrist-Hauses zur Musikschule mit einem Investitionsvolumen von insgesamt CHF 8'900'000 ausgesprochen.

### Die Abstimmungsfrage

Genehmigen Sie einen Investitionskredit von CHF 8'900'000 für den Kauf und den Umbau des «Obrist-Hauses» zum Musikschulhaus?

**Gemeinderat und Einwohnerrat empfehlen einstimmig: JA!**

gefördert und die Organisation der Musikschule vereinfacht.

- können Wege und Ressourcen gespart werden.
- entsteht ein nachhaltig umgebautes Haus, bei dem natürliche, recycelte, wiederverwendete Materialien verwendet wurden.
- können die Räumlichkeiten, z.B. der multifunktionale Saal, auch für andere Angebote vermietet werden und generieren der Gemeinde somit Einnahmen.
- kann das Musikschulangebot aufrecht erhalten werden.